

Sepsis

Sepsis ist als lebensbedrohliche Organdysfunktion definiert, die durch eine fehlregulierte Antwort des Körpers auf eine Infektion ausgelöst wird.

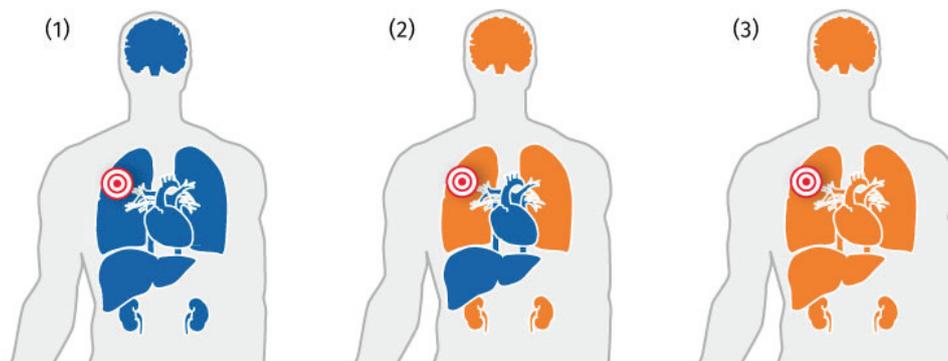
Organversagen ist dabei das Kriterium, das die Sepsis von unkomplizierten Infektionen unterscheidet. Damit ist Sepsis ein lebensbedrohlicher Zustand, der als Komplikation jeder akuten Infektion, wie Lungenentzündung oder Harnwegsinfektionen, aber auch nach Wundinfektionen auftreten kann. Eine Sepsis kann durch Bakterien, Viren oder Pilze ausgelöst werden.

*280.000 Sepsis-Fälle und
über 80.000 Todesfälle
pro Jahr in Deutschland.*

*Knapp 50 Millionen Sepsis-Fälle und
etwa 11 Millionen Todesfälle
pro Jahr weltweit.*

Wird sie nicht schnell erkannt und behandelt, kann sie zu Schock, Multiorganversagen und letztlich zum Tode führen. Mit jährlich über 280.000 neuen Fällen in Deutschland und einer Mortalität von ca. 30% steht die Sepsis momentan an dritter Stelle in der Sterblichkeitsstatistik.

Eine große Herausforderung bei der Behandlung stellen die vielfältigen Erkrankungen bzw. Erreger dar, die zu einer Sepsis führen können, sowie die verschiedenen zugrundeliegenden pathologischen Prozesse. Aktuelle Therapien sind überwiegend gegen den Erreger gerichtet bzw. dienen der Unterstützung und dem Ersatz von Organfunktionen. Nach wie vor gibt es kaum Therapien zur Modifikation der fehlregulierten Wirtsantwort. Weltweit blieben zahlreiche klinische Studien mit vielversprechenden Wirkstoffkandidaten erfolglos. Neuere Studien weisen jetzt darauf hin, dass dies auf die oben erwähnte große Heterogenität der Patientencharakteristika und Ätiologie zurückzuführen sein könnte.



1. Eine örtliche Infektion kann durch die Immunantwort nicht effektiv eingegrenzt werden. Pathogene und von ihnen produzierte Toxine lösen eine allgemeine Entzündungsantwort aus. Die Blutgefäße um den Infektionsherd erweitern sich und werden durchlässiger. Die Freisetzung von Botenstoffen erlaubt weißen Blutkörperchen, zur Pathogenabwehr durch die Gefäßwände in die Gewebe zu dringen. Im Zuge der Abwehrreaktion gerinnt das Blut in den Mikrogefäßen um die Infektionsstelle.
2. Diese Entzündungsantwort richtet sich primär gegen die Pathogene und ihre Toxine, führt jedoch zu Kollateralschäden: Zirkulierende Mediatoren beeinträchtigen die Funktion einzelner Organe, deren Funktion sich verschlechtert bis hin zum Organversagen.
3. Mehrere Organe versagen nacheinander oder gleichzeitig. In schweren Fällen fällt der Blutdruck dramatisch ab, das Herz rast, die Sauerstoffversorgung über die Lungen, und in der Folge der Organe und Gewebe, verschlechtert sich und der geistige Zustand des Patienten ist deutlich beeinträchtigt. Der Patient erleidet einen septischen Schock, sein Leben ist in akuter Gefahr.



Verwirrung,
Orientierungs-
losigkeit



Atemnot,
Schnelle
Atmung



Niedriger
Blutdruck,
Hohe Herzfrequenz



Extremes
Krankheits-
gefühl

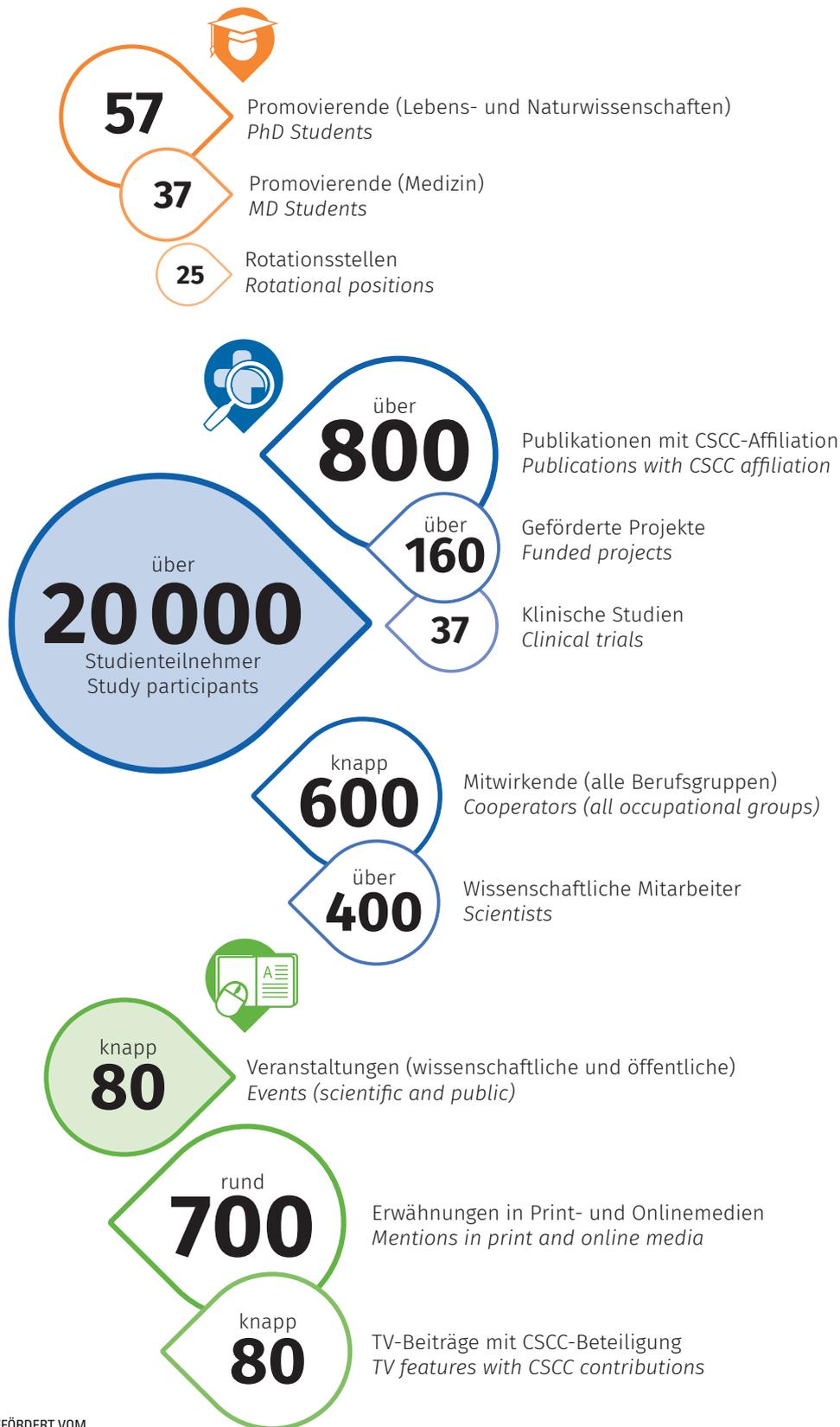


Fieber, Schüttelfrost
(gel. auch Hypothermie)



Schwitzen,
feuchte Haut

Symptome einer Sepsis



GEFÖRDERT VOM

